

EU-Forschungs- und Innovationsprogramm

HORIZON 2020 – ERA-NET

Programmziele:

Mit ERA-NETs wird die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Forschungsförderorganisationen bzw. Programmagenturen (zum Beispiel Ministerien, DFG, Projektträgern u.a.) gefördert und koordiniert. Ziel der ERA-NET-Initiativen ist es, die Zusammenarbeit im Europäischen Forschungsraum in verschiedenen Forschungsbereichen abzustimmen und zu optimieren. ERA-NETs gehören zu den sogenannten Öffentlich-Öffentlichen Partnerschaften (englisch: *Public-Public-Partnerships*, abgekürzt P2P).

Die Europäische Kommission, die Mitgliedstaaten sowie die beteiligten Einrichtungen kooperieren miteinander. Ursprünglich im Zuge des 6. Forschungsrahmenprogramms im Jahr 2002 initiiert, dient das Instrument im Rahmen von HORIZON 2020 dazu, Partnerschaften in ihrer Vorbereitung, der Einrichtung von Netzwerkstrukturen, der Ausgestaltung, der Implementierung und der Koordination gemeinsamer Aktivitäten zu unterstützen. Im Rahmen der ERA-NETs finden Projektauftrufe statt.

Laufzeit und Budget: aktuelle Fristen und Details zu den einzelnen Aufrufen finden sich in einer Übersicht unter <https://www.era-learn.eu/network-information/call-calendar>

Förderfähige Länder: abhängig vom jeweiligen Aufruf

Förderfähige Antragsteller: KMU, Forschungseinrichtungen, Universitäten

Programmprioritäten:

ERA-NETs bieten Rahmenbedingungen, um bestehende nationale und regionale Programme auf europäischer Ebene zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Die übergeordnete Priorität aller ERA-NETs ist somit die Förderung internationaler Kooperationen. Zu den Prioritäten gehören des Weiteren:

- Ein effektiveres nationales Wissenschaftssystem
- Ideale transnationale Kooperation und verbesserte Wettbewerbsbedingungen
- Ein offener Arbeitsmarkt für Wissenschaftler/-innen
- Geschlechtergleichheit in der Wissenschaft
- Idealer Wissensaustausch und -transfer.

Weitere Informationen:

- Informationen der Europäischen Kommission: http://ec.europa.eu/research/era/era-net-in-horizon-2020_en.html
- Informationen der Nationalen Kontaktstelle: <http://www.eubuero.de/era-net.htm>

Beispiele aktueller ERA-NETs:

- TRANSCAN-2: Transnationale Forschung zu seltenen Krebserkrankungen. **Frist: 6. Februar 2018**
- GENDER NET Plus: Förderung von Projekten, die eine Genderdimension integrieren und sich mit dringenden gesellschaftlichen Herausforderungen befassen. **Frist: 1. März 2018**
- CORNET: Erleichterung internationaler vorwettbewerblicher Gemeinschaftsforschung zu Gunsten von kleinen und mittleren Unternehmen. **Frist: 28. März 2018**
- FACCE SusCrop: Verbesserung von Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit in der Pflanzenproduktion. **Frist: 4. April 2018**

Sonderfall IraSME (ehemaliges ERA-NET):

IraSME wurde 2005 als ERA-NET initiiert. Seit 2011 ist IraSME ein selbsttragendes Netzwerk, das jedoch nach den gleichen Prinzipien wie ein ERA-NET funktioniert. In Deutschland wird IraSME durch das Bundesprogramm Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) gefördert.

Programmziele:

- Transnationale kooperative Forschungsprojekte zwischen KMUs und Forschungseinrichtungen mit dem Ziel, innovative Produkte, Prozesse und technische Dienstleistungen zu entwickeln
- Unterstützung von KMU in ihren transnationalen Aktivitäten durch Hilfe bei der Erlangung von technologischem Know-How und bei der Ausweitung des Netzwerkes in Europa
- Schließung der Lücke zwischen Forschung und Innovation
- Spezielle Themen und Forschungsfelder sind nicht vorgegeben und können von den Bewerbern selbst bestimmt werden

Laufzeit: seit 2011 bis auf weiteres

Förderfähige Länder:

Deutschland, Österreich, Belgien (Wallonien, Flandern), Tschechische Republik, Russland

Förderfähige Antragsteller:

KMU laut EU-Definition sowie Unternehmen mit bis zu 500 Angestellten aus mindestens zwei EU-Ländern; Forschungseinrichtungen können teilnehmen

Frist: 28. März 2018

Weitere Informationen:

- <http://www.ira-sme.net/calls/current-call/>
- www.zim-bmwi.de/kooperationsprojekte/transnationale-fue-projekte/
- Arbeitsgemeinschaft für industrielle Forschungsvereinigungen (AiF), Ansprechpartner Felix Richter, Tel.: 030/48163-493, international@aif-projekt-gmbh.de

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
 Annegret Meyer-Kock
 Tel.: 0431 9905 - 3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Hamburgische
 Investitions- und Förderbank (IFB)
 Sibyl Scharrer
 Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen
 Susann Dreßler
 Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
 Martina Oesterer / Jörg Nickel
 Tel.: 040 24 84 6 - 533
foerderlotsen@ifbhh.de
www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/

